

Liebe Freizeitleitung,

wir möchten für unsere Kinder- und Jugendfreizeiten eine vertrauensvolle und transparente Kommunikation schaffen. Damit dies gelingt, gibt es einen neuen Schritt vor der Freizeit:

Bitte schickt das angehängte Dokument **spätestens vier Wochen vor Freizeitbeginn** an kontakt@kompass-kirche.de oder gebt es im Kirchenbüro ab. Diese leiten es an die Zuständigen (AG Prävention, KGR-Vorsitz, Jugendbüro) weiter. Erst nach dessen Zustimmung kann die Freizeit, Fahrt oder das Lager stattfinden. Der Kirchengemeinderat ist in letzter Instanz für eure Angebote verantwortlich, und diese neue Regelung sorgt dafür, dass alle gut informiert sind.

Warum ist das wichtig? Diese Maßnahme hilft euch dabei, die Anforderungen des Schutzkonzepts zu erfüllen – sowohl zum Schutz der Kinder und Jugendlichen als auch zu eurem eigenen. Sie gibt euch die Möglichkeit, eure Strukturen zu reflektieren und potenzielle sensible Bereiche zu erkennen.

Voraussetzungen für die Freizeitleitung:

- Alle Über-18-Jährigen in der Gruppen- oder Freizeitleitung müssen:
 - ein erweitertes Führungszeugnis beim KGR-Vorsitz vorgelegt haben,
 - an einer Präventionsschulung teilgenommen haben,
 - die Selbstverpflichtungserklärung des Schutzkonzepts unterschrieben haben.
- Alle Unter-18-Jährigen in der Gruppenleitung müssen
 - entweder eine Präventionsschulung nachweisen oder auf eine altersgerechte Weise für das Thema sensibilisiert worden sein,
 - die unterschriebene Selbstverpflichtungserklärung bei der Freizeitleitung abgegeben haben.

Falls alle Aufsichtspersonen oder Gruppenleitungen das gleiche Geschlecht haben, füllt bitte auch Seite 3 aus. In diesem Fall benötigen wir ein Präventionskonzept von euch, das ihr durch das Beantworten der dort aufgeführten Fragen erstellt und entsprechend umsetzt.

Ihr habt Fragen oder braucht Unterstützung? Falls ihr Hilfe bei der Schulung benötigt, nicht sicher seid, ob alle Nachweise vorliegen oder Fragen zum Ausfüllen des Dokuments habt, meldet euch gerne:

- beim Jugendbüro (jugend@kompass-kirche.de)
- bei der AG Prävention: (Okke Breckling-Jensen oder Linda Schiffing)

Warum machen wir das? Unsere Verantwortung ist es, Kinder und Jugendliche vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Prävention bedeutet, sicherere Räume zu schaffen, Bewusstsein zu fördern und Risiken zu minimieren. Durch klare Regeln und offene Kommunikation können wir gemeinsam ein sichereres Umfeld für alle Teilnehmenden gewährleisten.

Danke für eure Bereitschaft und euer Engagement!

Herzliche Grüße

Eure AG Prävention

Gruppe				
Name				
Freizeitleitung				
Freizeitdatum		Freizeitort		
Teilnehmende <small>(ohne Gruppenleitung)</small>		Geschlechter		
Gruppenleitungen über 18 Jahren			Ja	Nein
Angabe von: Name/ Geb.datum / Geschlecht / Qualifikation <small>(JuLeiCa, TeamerCard,..)</small>		Erweitertes Führungszeugnis <small>(max. 3 Jahre alt) liegt vor?</small>		
		Präventions- Schulung <small>(nicht älter als 1 Jahr)?</small>		
		Selbstverpflichtungs- erklärung liegt vor?		
Gruppenleitungen unter 18 Jahren			Ja	Nein
Angabe von: Name/ Geb.datum / Geschlecht / Qualifikation <small>(JuLeiCa, TeamerCard,..)</small>		Präventions- Schulung <small>(nicht älter als 1 Jahr)?</small> Oder Sensibilisierung durch Freizeitleitung?		
		Selbstverpflichtungs- erklärung liegt vor?		
Bemerkungen				
Ort, Datum:		Unterschrift Freizeitleitung:		

Präventionskonzept Bei gleichgeschlechtlicher Aufsicht Bitte beantwortet die folgenden Fragen in Stichpunkten oder kurzen Sätzen	
Transparenz: Wie wird gegenüber Erziehungsberechtigten/ Eltern und Teilnehmenden kommuniziert, dass alle Betreuungspersonen das gleiche Geschlecht haben? (z. B. Info in der Ausschreibung, Elternbrief, Vortreffen)	
Offene Strukturen: Wie stellt ihr sicher, dass in sensiblen Situationen (z. B. Schlafräume, Duschen, Umziehen) keine unangemessenen Situationen entstehen? (z. B. klare Regeln für Rückzugsräume, Umkleidesituationen gut organisieren)	
Interne Kommunikation: Wie sorgt ihr dafür, dass sich die Teammitglieder gegenseitig im Blick haben und Verantwortung teilen? (z. B. mindestens zwei Betreuende pro Gruppe, regelmäßige Absprachen im Team)	
Beschwerdemöglichkeiten: An wen können sich Kinder und Jugendliche wenden, wenn sie sich unwohl fühlen? (z. B. Vertrauensperson benennen, Info für Teilnehmende klar kommunizieren)	
Selbstreflexion: Habt ihr mögliche Risiken innerhalb eures Teams besprochen und vorbeugende Maßnahmen überlegt? (z. B. Diskussion im Team, Austausch mit der AG Prävention)	
Zusätzliche Schutzmaßnahmen: Gibt es weitere Schutzmaßnahmen, die ihr für eure Freizeit wichtig findet? (Freiraum für eigene Ideen oder bereits etablierte Regeln)	